

Wan einmahll alle Officiers verhanden, wird deren absence den H. Schw. auch circa 1000 lb. ertragen, so aber erst bey Ihrer ankunfft muss sollicitiert werden

Mr [Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** dit le] Chevalier ... Zurlauben verlangte von mir die supernumeraires<sup>4</sup> so er nach Zeith der nothturfft wider Zu rukh geben wolte, ich habe aber Jhme ohne dess H. ordre kheinen Mann geben wellen

Jch höre sehr vill, alss ob die H. brüder [Beat Jakob II. und **Fidel** Zurlauben, die gemeinsam die Kompagnie besassen]<sup>5</sup> die Compagnie Zertheilen wolten, dises wurde nicht Nutzlich sin, sönderlich wan die Zertheilung durch dass loss geschächen solte, khan aber mir nicht eynbilden, dass der H. Schw. sich diser blindtheith underwerffen, undt nicht, wie billich, weil Er den mehreren Theill geworben, nach guthgedunkhen ausslesen werde, Zweyfle aber nicht, der H. Schw. ohne mein wüssen nichts underfangen werde; Undt mir bey Zeithen parthe geben

sonsten vermelde allerseits schönsten gruss Undt Gottl[icher] protection empfeh[lend] verbleibe ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich neben dem Hinweis "passe [à] Paris" noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. Zurlaubiana AH 131/137 Abschnitt 1
- 3) Dieser verstarb aber vermutlich erst 1704 durch Erhängen, s. ebenda AH 139/49 Nr. 21 sowie spez. auch Anm. 2.
- 3a)

- 4) s. ebenda AH 131/137 letzter Abschnitt
- 5) s. ebenda AH 131/122

---

Original, mit Siegel - AH 131, 338-339

146

[16]50 Februar 24.

A

"SORTEN ZEDEL [BEZÜGLICH DER 500 GL., WELCHE DER LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IM NAMEN SEINER GATTIN, MARIA BARBARA REDING, VON DER ABTEI ST. GALLEN ERHALTEN HATTE]"

Gehört zu AH 131/93

---

"Sorten Zedel 16 gantz dublen Jn 12 R thutt

192 R

131/146-147

Mer 51 dublen Jn 6 R. thuet	306 R:
Mer silber kronen Jn 2	2 R.
Suma	500 R

wohl gewogen an guttem gelt und dem diener fir Zelt Worden den 24  
hornung [16]50 Jars."

---

AH 131, 339<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 147

1703 August 19., Brüssel

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER<sup>2</sup>, [CAPITAINE-COMMANDANT  
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.  
DIENSTEN, AN DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU  
UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN  
"DE GESTELLENBOURG", "GRAND MAJOR DU LOUABLE CANTON DE  
ZUG", "PAR BASLE A ZÜG EN SUISSE"

---

"Heüth sende Mr **Goy** [Bankier in Paris] einen wexell brieff ...  
[1035] lb. ... [13] Steüber 6 de[nar], so der H. schw[ager - Müller  
war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheira-  
tet -] Von Mr. [Joachim Passerat] de **la Chapelle** [Secrétaire-inter-  
prète an der franz. Ambassade] in solothurn nach belieben erheben  
khan, hatt also der H. schw. disess Jahr 12235 lb. 13½ [Stüber] be-  
zogen, undt finde nicht Ursach Zu haben so scharffe worth gegen Mei-  
ner Liebsten verspüren Zu lassen - werde hoffendtlich nach Meiner  
heimkhunfft alle satisfaction geben, ess wolle der H. schw. Von Mei-  
nem Obersten [Ludwig Christoph **Pfyffer**, von Luzern] sich informieren  
lassen<sup>3</sup>, wass gestalten ich dises Jahr gedieneth, worbey ich ess be-  
wenden lasse

Jch vermelde indessen Gantzer Familien schönsten gruss undt Verblei-  
be. ...

Gester hatt ein gfr. [namens David **Rägner**] desertierth<sup>4</sup>

Vohr endt dises Monaths khan nicht von hier abreysen [- Müller soll-  
te dann noch am 7. September 1703 in Brüssel weilen -]<sup>5</sup>,

Wan Sieur [Fähnrich] **Orell**[i, von Zürich]<sup>6</sup> nicht solte anhero khom-  
men weyss ich dem H. einen andern Jungen herren so der H. schw. ett-  
liche Man machen [=werben] wird Undt in seinen khosten Zur Compagnie  
Lieferen".

"le 19<sup>me</sup>. Aoust 1703. de Muller qu'il a payé à Mr Goy 1035 lb. 13  
ss".